

Münch., den 2. 3. 86

Meine liebe Zule!

Beslutet und beschämmt zugleich von solchen Be-
weisen alter Freundschaft zwischen Dir und mir - so
wie Du sie mir jetzt zuteil werden läßt, möchte ich
Dir mein herzlichstes danken für Blumen, Briefe und
Telebanten.

So geht mir z. Z. einigermassen bis gut, wechselnd, habe
aber noch recht genügend Kräfte, um den ganzen Tag auf
zu sein. Die Operation - eine aufklarende, keine Heilope-
ration - habe ich gut überstanden. Die große Wunde ist
überraschend schnell und gut geheilt, so daß ich
nach gerade 2 Wochen nach Einlieferung ins Krankenhaus
haus wieder nach Hause entlassen werden kann.

Das ^{bezügliche} Ergebnis der Aufklärungsoperation ist Dir ja nun
bekannt. Trotz pathologischer Gelenküberprüfungen
ist die genaue Art und Lage (d. h. wo verortet) mei-
nes Moustimus noch nicht bekannt. Was nun aus
mir werden soll, werden wird, bezug welche Be-
handlungsmethoden angewandt werden sollen, ob
und was bei mir ~~aus~~ vorgefallen wird, dies soll am
Mouba, den 3. 3. bei einem Facharzt in der Stadt zu
beantworten versucht werden und er in Angriff
genommen werden.

Kauzig, 4. 3. 86

nun dieses Gespräch fand am 3. 3. statt. Alles ist
 noch offen. Für 11. 3. bin ich g. Computertomo-
 graphie bestellt, wovon sich der Arzt nun eine bes-
 sere Information verspricht. Unter anderem sollen
 Plänen ist nun auch noch der ^{Plan} einer gynäkologi-
 schen Operation aufgebaut. Am 13. 3. soll das Er-
 gebnis der Tomographie vorliegen und weiter geplant
 werden. So warten wir mit Geduld und Ungeduld
 auf diesen Termin. So ist die Lage bei mir -
 Ich habe nur 1986 ein wenig anders vorgestellt.
 Beginnend mit einer Berlin-Kulturreise (Theater,
 Oper, Musik, Museen) und Treffen mit Dr. Frick-
 lingsfahrt nach Israel, Jordanien u. Syrien
 mit Frank zusammen u. ev. im Herbst eine Fahrt
 in die Türkei (Istanbul u. Bursa) allein oder mit
 Frank zusammen. und hängt vom Erfolg oder Nicht-
 Erfolg der kommenden Behandlung ab.
 Ich habe uns im Zubewerberken daran gedacht das
 mich eine solche Krankheit überfallen wird. Nun ist
 das sich anders gekommen. Jemandem unpassend
 damit fertig werden
 Frank bemüht sich nach seinen Kräften zu helfen
 wo er kann. Aber diese seine Kräfte sind arg redu-
 ziert.

und sich erinnern wir also vom 15. - 18. 3. und freuen sehr sehr sehr sehr über das
 neben Hertha
 meine Elisabeth mit Frank

Aus Samabeud, den 8. 3. kommen Bettina Peter
 Edith u. Andreas zum Kaffeetrinken u. zum Bettinas
 Geburtstag bei uns zu feiern. Ein netter Gedanke.

Boğaziçi Üniversitesi

Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi

Jale İnan Arşivi



JALARC0400806